So fit wie nie zuvor

Kanuslalom Hannes Aigner und Melanie Pfeifer zeigen in Markkleeberg Frühform vor der nationalen Olympiaqualifikation, die am 20. April in Augsburg beginnt

VON PETER DEININGER

Auf dem Weg zum Sieg: Hannes Aigner beim Rennen in Markkleeberg. Foto: Nils Bröer

Es war kalt und stürmisch am Wochenende beim Kanuslalom-Weltranglistenrennen in Markkleeberg, am Samstag mussten sogar auf einige Läufe verzichten werden. Aber die Augsburger Spezialisten ließen sich durch die widrigen Bedingungen nicht beeindrucken. „Hannes Aigner hat unspektakulär sein Ding gemacht“, beschrieb Kajak-Bundestrainer Thomas Apel den Sieg des AKV-Paddlers. „Ich habe gezeigt, was ich draufhabe“, fühlt sich der Sportsoldat und BWL-Student drei Wochen vor dem Beginn der Olympiaqualifikation „so fit wie noch nie“ in seiner Karriere.

Nur einer pro Bootskategorie darf nach London, deshalb werden die vier Qualifikationsrennen (je zwei in Augsburg und Markkleeberg) zur heftigen Nervenprobe. „Eine Handvoll Sportler kann sich im Kajak berechtigte Hoffnungen machen“, glaubt der 23-Jährige. Dazu gehören der in Augsburg lebende Sebastian Schubert (KR Hamm) sowie Olympiasieger Alexander Grimm und Fabian Dörfler von den Kanu Schwaben. Für sie lief es am Wochenende nicht nach Wunsch. Grimm belegte nach vier Strafsekunden und „zwei deutlichen Fahrfehlern“ (Apel) Rang neun, Dörfler schied mit 50 Strafsekunden vorzeitig aus.

Hannes Aigner saß bereits gestern wieder im Boot. Zusammen mit seiner Freundin Melanie Pfeifer nutzte er den Eiskanal als Trainingsstrecke. Auch die Schwabenkanutin war in Markkleeberg erfolgreich. „Ich bin auf dem richtigen Weg“, so die 25-Jährige nach ihrem Sieg auf dem künstlichen Kurs in Sachsen. Sie hatte über fünf Sekunden Vorsprung auf Jasmin Schornberg (KR Hamm), obwohl sie eine Torstange berührte und dabei zwei Strafsekunden erhielt. „Das will ich bei der Olympiaqualifikation vermeiden“, hat sie sich vorgenommen und arbeitet derzeit an ihrer Sprintfähigkeit im Boot.

Europameisterin Claudia Bär (Kanu Schwaben) erreichte Rang vier (ebenfalls zwei Strafsekunden) und konnte sich über den zweiten Platz ihres Freundes Sideris Tasiadis im Canadier-Einer freuen. Der Augsburger hat in der Olympiaqualifikation vor allem zwei Konkurrenten – den Leipziger Jan Benzien (Sieger in Markkleeberg) und Nico Bettge aus Magdeburg, der im vergangenen Jahr besonders erfolgreich war. In dieser Woche trainieren die Slalomfahrer in Augsburg, dann geht es wieder für einige Tage nach Markkleeberg.

So sehen Sieger aus: Melanie Pfeifer (links) und Hannes Aigner. Foto: Stenglein